



Medienkonzept der GGS Klosterstraße

1. Einleitung

Neue Technologien haben in den letzten Jahren unsere Lebenswirklichkeit und besonders den Alltag der Kinder verändert. Außerdem ist die Fähigkeit zum Umgang mit dem Computer, insbesondere dem Internet, mittlerweile eine Voraussetzung für viele Berufe. Auch die Corona-Pandemie macht deutlich, wie wichtig ein digitaler Kontakt zu den Schülern ist. Deshalb muss bereits der Unterricht in der Grundschule die Kinder anleiten, sowohl elektronische Informations- und Kommunikationstechnologien als auch traditionelle Medien verantwortungsbewusst zu nutzen. Diese Medienkompetenz entwickeln die Kinder, indem neben den Printmedien auch die neuen Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden. Mediennutzung soll für unsere Kinder hilfreich und lehrreich sein. Sie soll darüber hinaus auch durchaus kritisch betrachtet werden.

2. Verbindlichkeit

Die Erstellung eines Medienkonzeptes ist verbindlich.

Dies bedeutet Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz.

3. Nutzung von Medien

Bereich des Medienpasses	Inhalte Schuleingangsphase	Inhalte Klasse 3 und 4
Printmedien	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Bibliotheksführung (Stadtbibliothek) und Erwerb eines Nuterausweises - Teilnahme an einer Leseaktion (z. B. der IKIBU oder eines Lesefest) - Arbeit mit Sachbuch, Lesebuch, Zeitung (z.B. Flohkiste) - Einführung des Gebrauches von Wörterbüchern 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einer Leseaktion der IKIBU - ZEUSKids - Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika, Sachbüchern als Informationsquelle (z.B. Themenpakete aus der Stadtbibliothek)
Foto/Video	<ul style="list-style-type: none"> - Fotografieren unter thematischer Vorlage (z.B. Schulumgebung) 	Präsentation der Ergebnisse in geeigneter Form (Diashow, Ausdrucke)
Audiovisuelle Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Edmond - Sach- und Unterrichtsfilme (auch im Englisch-Unterricht) 	<ul style="list-style-type: none"> - Edmond - Sach- und Unterrichtsfilme - Kinderkino

	- Kinderkino	
Computer	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen der wichtigsten Teile eines Computers - Arbeit mit den Lernprogrammen - „Lernwerkstatt“, „Antolin“, „Anton“, „Mahiko“ und „Pikas“ - Blitzlesen - Nachschreiben von Buchstaben - Lautieren - Wörter schreiben - Grapheme raushören - Ziffernkurs - Addition - Subtraktion - Multiplikation - Sinnentnehmendes Lesen 	<p>Arbeit mit einer Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben und Formatieren eines Textes - Bilder/Grafiken einfügen - Nutzen der Rechtschreibkorrektur - Präsentationen erstellen - Blitzlesen - Addition - Subtraktion - Multiplikation - Division - Knobelaufgaben - Sinnentnehmendes Lesen - Computers - Arbeit mit den Lernprogrammen „Lernwerkstatt“, „Antolin“, „Anton“, „Mahiko“ und „Pikas“
Internet	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen der wichtigsten Begriffe des Internets - Arbeiten mit dem Buchportal „Antolin“ - Internet-Recherche mit Suchmaschinen (Blinde Kuh, Frag Fynn) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der Materialien des Internet-ABC's - Beachten der Sicherheitsregeln für das Internet - Datenschutz Arbeiten mit dem Buchportal „Antolin“ - Internet-Recherche mit Suchmaschinen (Blinde Kuh, Frag Fynn) - Suchbegriffe formulieren - Suchergebnisse kritisch betrachten - Texte und Bilder in Textprogramme laden und weiter verarbeiten - Mobil im Internet- Tablets und Smartphones <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Netzwerke – Facebook und Co. - Cybermobbing - Jakob und die Cybermights - Chatten und Texten

Zur Vorbereitung auf eigenständiges lebenslanges Lernen sollen Kinder dazu befähigt werden, **alle** verfügbaren Medien kritisch zu nutzen. Zeitungen, Bücher, Fernsehsendungen und Radioberichte sind dabei ebenso wichtig wie das Internet. Allerdings können Medien nicht nur informieren sondern auch manipulieren. Deshalb sollen den Kindern auch die Gefahren besonders der digitalen Medien bekannt gemacht werden.

Bis zum Ende der Klasse 4 soll allen Kindern Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit den neuen Medien über den Medienkompetenzrahmen in folgenden Bereichen vermittelt werden:

- **Bedienen und anwenden** (den Computer bedienen und verschiedene Programme starten, eigenständig und individuell mit Lernsoftware oder im Internet zu den Fächern (z. B. an der „Lernwerkstatt“, mit dem Projekt „Antolin“ oder mit „Anton“) arbeiten und Selbstkontrolle anwenden; neben dem Zehnfinger-Schreiblehrgang von „Goldfinger“ lernen die Kinder wichtige Funktionen der Formatierung und der Rechtschreibhilfe kennen, um Texte zu bearbeiten und auszudrucken)
- **Informieren und recherchieren** (den Computer als Rechercheinstrument aus dem Internet (z.B. blindekuh.de) und installierten Enzyklopädien nutzen)
- **Kommunizieren und kooperieren** (Sicherheitsfragen kennen und in der „Lernwerkstatt“ Mails senden und abholen)
- **Produzieren und präsentieren** (Artikel für die Schulzeitung und Homepage erstellen)
- **Analysieren und reflektieren** (Wissen um die Vielfalt der Medien und die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten, um zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen)
- **Problemlösen und modellieren** (Grundfertigkeiten im Programmieren und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektieren)

Zudem bewirkt der kreative Schreibprozess am Computer eine intensivere Auseinandersetzung mit einem Text und fördert die Motivation der Kinder. Unterrichtsformen, die sich hier anbieten sind: Schreibkonferenzen, Förderunterricht, Freie Arbeit, Wochenplan, Stationsbetrieb und der Projektunterricht. Wichtig ist hierbei, dass der Computer stets eine sinnvolle Ergänzung der anderen Medien bewirkt.

4. Bestandsaufnahme

4.1 Hardware

Jeder Klassenraum verfügt über eine dem Schuljahr altersgemäße eigene kleine Bücherei. In unserer Schule gibt es eine zentrale, gemütlich eingerichtete, moderne **Schülerbücherei**, deren Bücherbestand modernisiert wurde, um das Ausleihen der Bücher und das Lesen noch attraktiver zu gestalten. Außerdem wurden die Medienecken der Klassen neben den bereits vorhandenen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Klosterstraße

Offene Ganztagschule mit sozialpädagogischem Zusatzangebot

Medien – Bücher, Karteien zu Fachbereichen, Lernspiele, Anschauungsmaterial, CD-Player, OHP's, Dokumentenkameras, einige Ting-Stifte, usw. – um zwei multimediafähige Computer erweitert.

Des Weiteren besitzt unsere Schule seit dem Schuljahr 2008/2009 einen Medienraum mit insgesamt 16 Computern, einem Drucker, einem fest installierten Beamer, einem Fernseher, einem Video-Recorder und einem DVD-Player. Ein Lehrer-PC im Lehrerzimmer, vier mobile Beamer mit DVD Laufwerk (drei Beamer wurden bei einem Einbruch im Juni 2019 gestohlen) sechs Laptop sowie vier digitale Kameras stehen ebenfalls zur Verfügung. Alle PCs der Schule sind mit einem zentralen Server verbunden, d.h. sie sind alle internetfähig und untereinander vernetzt. Damit haben alle PCs Zugriff auf eine Auswahl an Lernprogrammen, die auf dem Server hinterlegt und jederzeit abrufbar sind. WLAN!!

4.2. Software

In unserer Schule stehen folgende Programme zur Verfügung:

Lernwerkstatt 10

Open Office

Goldfinger

Die drei Weltreligionen

Online: Antolin, Anton, Rechtschreibübungen nach Stumpenhorst, Blitzrechnen,...

4.3 Einschränkungen

Durch den vorhandenen Bestand sowie dem bestehenden Klientel unserer Schule bestehen größere Einschränkungen:

Unser Computerraum ist stark frequentiert durch die regelmäßige Arbeit der Klassen mit den Lernprogrammen. Die vorhandenen 16 Computerplätze bieten nicht genügend Platz für eine ganze Klasse, so dass jede Klasse 2 Unterrichtsstunden benötigt. Für die spontane Nutzung z.B. für die Einbeziehung von Filmen in den Unterricht oder für Fördergruppen bleiben daher nur wenige Unterrichtsstunden übrig.

Hier könnte durch Anschaffung mehrerer mobiler Beamer mit Laptops Abhilfe geschaffen und eine Alternative für die vorhandenen veralteten OHP-Geräte geboten werden. Der Bestand von vier mobilen Laptops, vier mobilen Beamern und vier mobilen Dokumentenkameras (jeweils für zwei Klassen), hat faktisch die Arbeit mit diesen Medien nicht erleichtert. Das Transportieren in den jeweiligen Klassenraum, der Aufbau und das Verkabeln sind so aufwendig, dass ein Einsatz im Unterricht faktisch kaum erfolgt, obwohl es sinnvoll und notwendig wäre.

Außerdem ist zu bedenken, dass wir in Krisenzeiten, zum Beispiel in der Zeit der Corona-Pandemie weiterhin ein Lernen auf Distanz ermöglichen müssen. In diesen Zeiten ist kein Wechsel des Klassenzimmers aufgrund der Hygiene möglich, so dass ein Laptop mit WLAN, ein fest installierter Beamer mit WLAN und eine auf einem fahrbaren Wagen jederzeit einsetzbare Dokumentenkamera in jedem Klassenraum erst recht nötig werden. Auch die Nutzung von Tablets kann nur 1:1 wegen der Hygiene und dem Lernen auf Distanz erfolgen, so dass zumindest

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Klosterstraße

Offene Ganztagschule mit sozialpädagogischem Zusatzangebot

einer Jahrgangsstufe (60 Kinder) eine Arbeit mit den Tablets an den wenigen Präsenstagen ermöglicht werden sollte. Außerdem wäre es vorteilhaft, Endgeräte zu haben, die man an die Schüler ausleihen könnte, so dass möglichst viele Schüler digital erreichbar wären und eine digitale Förderung von Kleingruppen (über FaceTime oder Skype) stattfinden könnte, sogar von Lehrern der Risikogruppen. Dadurch wäre so viel mehr digitales Lernen an Tagen möglich, an denen die Kinder nicht in den Präsenzunterricht gehen können.

Ebenso könnten Laptops mit WLAN-Funktion eine Alternative für die vorhandenen veralteten OHP-Geräte darstellen.

5. Fortbildungsplanung

Durch die Nähe der Schule zum Schulmedienzentrum ist die Möglichkeit gegeben, auch kürzere, dem aktuellen Bedarf angepasste Fortbildungsveranstaltungen zu vereinbaren. Eine Schulung zum Umgang und Einsatz von Edmond sowie eine Fortbildungsveranstaltung zur Lernwerkstatt haben mit fast allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums bereits stattgefunden. Außerdem wurde eine Videokonferenz zum Datenschutz besucht und es ist geplant an weiteren LAP-Treffen teilzunehmen sowie die Arbeit mit der neu eingerichteten IServ-Cloud zu intensivieren.

Gerade für die Problematik der Arbeit mit Kindern ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse bietet das Schulmedienzentrum vielfältige Anregungen, die von den betroffenen Kolleginnen auch außerhalb von Lehrerfortbildungen wahrgenommen werden können (Buchmaterial für den Einsatz der Ting-Stifte und Erfahrungswerte im Umgang damit, Hörkoffer zum Hörverstehen).